

Schützenjahr des Bezirksverbandes Mittelrhein-Untermosel in Weisenthurm eröffnet

Die Mannschaft der St. Sebastianus Schützenbruderschaft Vallendar siegte beim diesjährigen Heinrich Hartmann Gedächtnisschießen, welches auf der Schießanlage in Weisenthurm ausgetragen wurde.

Die Mannschaften aus dem gesamten Bezirksverband Mittelrhein Untermosel waren zu dem Wettbewerb eingeladen.

Ausrichter war in diesem Jahr die St. Hubertus Schützenbruderschaft Weisenthurm.

Schützenhauptmann Heinrich Hartmann aus Kärlich war der erste Bezirksbundesmeister des Bezirksverbandes seit der Gründung im Jahr 1928 bis zu seinem Tod im Jahr 1955.

Das Heinrich Hartmann Gedächtnisschießen ist ein Wettbewerb für Mannschaften von je 5 Schützen. Jeder Schütze darf mit seinem Luftgewehr fünf Schuss auf eine zehn Meter entfernte Scheibe abgeben.

Nach der offiziellen Begrüßung durch Bezirksbundesmeister Achim Berens aus Vallendar, starteten unter der fachmännischen Leitung des Bezirksschießmeisters Mike Otto (Kettig), sowie der Schießkommission, die spannenden Wettkämpfe. Die Vallendarer Schützen nutzten Ihre Wettkampferfahrungen und siegten in der Besetzung:

Roger Corzelius, Thomas Bayer, Jörg Schins, Rainer Günther und Jürgen Klamser.

Diese Schützen erzielten das beste Ergebnis mit 191 Ringen vor St.Seb. Bassenheim (189 Ringe) und St. Seb. Rübenach (188 Ringe).

Bester Einzelschütze wurde Roger Corzelius aus Vallendar mit 50 Ringen nur auf Grund des besseren Schussbildes.

Bezirksbundesmeister Achim Berens aus Vallendar, sowie die Mitglieder des Bezirksvorstandes zeichneten die siegreichen Schützen mit den Erinnerungsorden aus. Ebenso der mit 80 Jahren älteste Mannschaftsschütze Klaus-Peter Dittmann aus Ochtendung, wurde mit einem Erinnerungsorden ausgezeichnet.

Ausserdem erhielt die siegreiche Mannschaft natürlich die Bronzestatue des ersten Bezirksbundesmeisters Heinrich Hartmann.



Achim Berens, Foto Alex Thieme, 09.01.2024